und die Jungen fasen wieder in ihrer Postkutsche. Sie suchten in allen Taschen nach; Jupp fand noch sieben und Otto noch fünf Goldstücke.

„Nun," meinte Jupp, als er das Gold in einem kleinen Häufchen vor sich aufbaute, „immerhin können wir uns noch manches Schöne dafür kaufen!"

Dann suchten sie sich die Mücken, die sie vorher gefangen und im Heu versteckt hatten, rieben sich tüchtig damit die Arme ein und streckten sich im Heu aus, um die Wirkung zu erwarten.

Sie schliefen ein, und als sie erwachten, hatten sie wieder ihre natürliche Grösse.

„Wo ist unser Gold?" rief Jupp.

Die beiden Jungen suchten überall herum, konnten aber nichts finden. Schliesslich entdeckte Otto an der Stelle, wo sie vorhin die Goldstücke hingelegt hatten, ein ganz kleines Häufchen gelben Sandes, so klein, dass man es kaum sehen konnte!

„Nein! sind wir aber 'mal dumm gewesen!" rief Jupp. „Wir hätten das Gold in den Taschen behalten sollen, da wäre es mit gross geworden!"

Dann eilten die beiden nach Hause und versprachen sich, das nächste Mal klüger zu sein.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00062311